

# Saar-Zeitung

Organ der Zentrums-  
Partei für den Saargau



Tage- und Anzeigenblatt  
für Handel und Gewerbe

Monat. Verlagspreis: Durch Agenten und Post: Fr. 1.50. Zeitungspreis:  
Zeitung, 40 mm Seite 0.15. Deutsches 7 Pf., Westland 0.20.

Ergebnis 8 mal wöchentlich. Geschäftsschule: Saarlouis, Al. Markt 1.  
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung. Herausgeber: Dr. St. Vo. Nach 20

Nr. 264

Saarbrücken, Donnerstag, den 12. November 1925

54. Jahrgang

## Bolnisch-Oberschlesien für Deutschland.

Gleiwitz, 11. Nov. Wie aus Österreichisch-Schlesien gemeldet wird, behaupten die Deutschen eine überzogene Stellung in dem am Sonntag abgehaltenen Gemeinderatswählen. Die Polen schließen z. a. in Altschlesie nur mit 16 Stimmen, in Oberschlesien 5 von 36, in Teschen 13 mit zwei prozentualen Stimmen von 35 Stimmen. Trotz der überwiegenden deutschen Bevölkerung sind die Magistrate überall ausschließlich von Polen gebildet.

### Seier der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages.

Wien, London, 11. Nov. Weltmeister-Gazette berichtet, daß im Paddingtonpalast die Feier der Unterzeichnung des Vertrages von Locarno eine der prächtigsten der je in London abgefeierten Veranstaltungen war. Da auf weite ein glänzendes Empfang folgen, so da's dem diplomatischen Corps, den englischen Minister, die politischen Führer, die Sohnen der Staatsmacht und bevorzugte Persönlichkeiten des gesamten öffentlichen Lebens eingeladen werden. Die Teilnehmer der Feier waren unter anderem, während die Götter des Kinos von London bei einer Gründfest am Festsaal. Ein Abschluß wurde in Lancaster House zu einem Empfang für einen Abend stattfinden. Darauf wurde ein Empfang folgen.

### Zu dem Attentatsversuch auf Mussolini.

Il. Rom, 10. Nov. Die "Graec" meldet, daß ein großer Teil des Besitzes für die Unterstellung eines Zanktones durch Notarre in Paris erachtet sei. Die "Città Nuova" soll angeklagt werden, daß Mussolini seiner Bewährung nicht entzogen gebe, ebenso wie Nero. Das italienische Blatt behauptet, die Polizei habe keine Maßnahmen getroffen, damit die Presse über die Sorgfalte der letzten Tage und den amebisch geprägten Mordversuch auf Mussolini nur amtliche Nachricht verstreicht.

### Rathaus-Ausheilungen in Triest.

Il. Triest, 11. Nov. Ueber die anhaltende der Auseinandersetzung für Wohlstell in Triest am 5. November berichten nun während das Recht wird noch gewollt, daß die Polizisten jetzt das österreichische Generalanwaltskammer wollen, das nach die Jahre geht hätte. Die Polizisten waren ihnen vom Ballon des Schlosses Blauflug gekommen, um der Entfernung des Wappens beizutreten, als ein feindseligster Oberst herantrat und sie vor ihrem Vorhang abschob. Die Demonstranten plauderten die Wahrheit und stellten sie in Brand.

### Der Krieg in Marokko.

Il. London, 11. Nov. Der von der Marokkofront zurückgesetzte Sonderbergherrschafte des "Dally Wall" freilich seine Blätter, die französischen Verbände an Soldaten seien geriet, während die Verbände an Offizieren gleicher Art seien. Die Armeebeamten lehrten wechselseitige Hölle gewesen, da im Juni und Juli täglich ihre eigenen bewaffneten haben. Unter ihnen seien mehrfach gewisse mehr Deutsche und Französisch als Angehörige anderer Nationen.

### Kommunismusfeuerung.

Il. Paris, 11. Nov. In Paris wurde gestern ein Kommunist, der in einer Rente erfaßt hatte, der Marokkrieg sei auf Betreiben der Bank von Paris und zu Überzeugungen geführt worden, wo 8 Monaten Gefängnis und 500 Fr. Geldstrafe verurteilt.

### Die Lage in Syrien.

Il. Bonn, 11. Nov. Nach Abzügen und Zerstörungen haben französische Truppen, die seit Monat in der Region von Damaskus gegen die Deutschen und Griechen waren, zu einer Westfront gegen Damaskus voneinander. Since 25.000 Griechen haben Damaskus verlassen. Dieses Jahr 15.000 in Beirut gefallen. Damals der Krieg der Griechen und Damaskus ist sehr schwere Kampf, um die Rückgewinnung von Palästina. 4000 Kriegstote und zahlreiche Wiedergangsbeschädigungen und andere Tropfverformungen haben sich, die Wiedergänge zu unzähligen und auf die Schoenheit und Ausdehnung zu verlieren. Nach Nächst einer französischen Erstürmung ist es möglich, daß das Kriegsziel eines

St. Landes, 11. Nov. Eine Melbung aus Damaskus bringt, da's die französischen Verbände den Griechen militärisch und politisch zu Diensten sind, doch die Stadt bereits praktisch isoliert ist. Die Franzosen führen in aller Art Versorgungsarbeiten aus. Griechische Verbündete der Franzosen sind von Seiten abgedrängt worden. Die Verbündeten der Konstantin und des Oberschlesischen Regiments haben nach dem Sieben geflohen. Ein Teil von ihnen ist in der Nähe von Kairouan während der Konstantin vorüberzog.

### Der neue Oberkommissar von Griechen.

Il. Paris, 11. Nov. Das "Journal Officiel" bringt die Bekanntmachung, daß General Henri de Jouhaux zum Oberbefehlshaber von Griechenland ernannt worden sei.

### Zu den monarchistischen Putschgerüchten in Bayern.

Il. München, 10. Nov. Die bedeutende bairisch-schwäbische Zeitung in Ingolstadt, die "Allgemeine Rundschau", nimmt ebenfalls in demokratischer Form gegen die monarchistischen Pläne in Bayern Stellung und sagt in einem Artikel, der "König und Kaiser" genannt wird, daß der König der Kaiser der Souverän der Nationalstaat angesehen werden. Die "Süddeutsche Zeitung" widert sich, da's nachdem sich die einzelnen Schlagzeilen angekündigt werden, folgendes: "Alles hat nicht gelöscht, wenn nicht in der letzten Zeit auch Putschversuche, die man erwartet nehmen mag, sich der offiziellen Bewegung in Form der Monarchie angehören hätten. Gleichzeitig werden die Herren in Wort und Schrift, daß sie keinen Putsch und keine Revolution wollen. Aber haben nicht auch die Freunde von Hitler mit ohne Ehrenwert verschafft und doch war eines Tages die Bewegung in einem solchen Raum entstanden, daß sie nicht mehr aufzuhalten war und zum Zusammenbruch führte. Das soll der Schrift der zur Tat dringenden Aktionen, in der monarchistischen Bewegung denn anders sein als eben die Tat?"

### Waffenhandelsvertrag.

Il. Berlin, 11. Nov. Die englischen Preisrichter berichten aus dem Rahmen des Waffenhandels in Syrien eine kleine Preisabschöpfung. Da dieser Grund bedarf für die gesuchte Zulassung, und zum Zusammenbruch führte.

### Die Tagung des Reichsverbundes der höheren Beamten.

Il. Köln, 11. Nov. Am Mittwochabend der zweiten Beratung der Tagung des Reichsverbundes der höheren Beamten stand die Bevölkerung für die deutsche Beamtenkraft nicht nur ein wirtschaftliches Interesse an einem ethischen Vertrag. Dafür, daß Regierung und Beamtenkraft in der Bevölkerungsfrage einfach ein Verhandlungsgegenstand eingerückt werden und die Beamtenkraft in dem Ramm der Interessenvertretung hineingezogen wurde, ist oft die Gefahr für die Beamtenkraft befürchtet worden. Ganz der großen Freiheit der Bevölkerung zu erhalten, daß die Gehälter der Beamten in Beziehung zu den anderen Lohnen der Angestellten und Arbeitern der öffentlichen Wirtschaften, nach dem Rektor Dr. Böll, wurde zur Wollauslösung einer Entscheidung angenommen, in der es heißt: Der Reichsverbund der höheren Beamten hält die gegenwärtige Bevölkerung der gesuchten Wollauslösung für völlig unzureichend und spricht die bestimzte Erweiterung aus, daß das Reich und die Länder im Bevölkerung ihrer Pflicht gegen die Beamtenkraft eingehalten werden, um der ungestoppten Wirtschaftskrisis der Beamten aller Gattungen abzuhelfen. Die Bevölkerung der einzelnen Gruppen der höheren Beamten ist nach eingeschränkten Grundsätzen zu regeln. Es ist nicht ausreichend, daß einzige Berufsgruppen anstrebt, der allgemeinen Bevölkerung gestellt werden, und dadurch gegenüber anderen Berufsgruppen mit gleichem oder ähnlichen Bevölkerungsangeboten konkurriert.

Die bestimme Erweiterung aus, daß das Reich und die Länder in Bevölkerung einer Berufsgruppe, die in ihrer Ausdehnung aus der allgemeinen Bevölkerung, wie auch in der Geschäftswelt belastet ist, auf dem Geschlechtern der Bevölkerungsgruppe von 1.4. 1920 auf ein Verhältnis in der Bevölkerung der höheren Beamtenkraft einzuhalten. An die Regelungen und Bevölkerungsverträge ergibt somit die Verteilung, die in aufzuhaltende Nachfrage zu bestimmen.

Im weiteren Verlauf der Bevölkerungsfragen sprach ein Dr. Strempel über die wissenschaftliche Fortschreibung. Das Schluß der Tagung bildete ein Gesamtblickbericht des Senatorpräsidenten Dr. Spiegelholz-Berlin.

### Was erwarten wir vom Reichsparteitag.

Il. Berlin, 11. Nov. d. W.

1. Es muß die Lust treiben in der Bevölkerungspartei, die mehr und mehr von Süßigkeit und Süßigkeit angezogen werden. Es muß also in Baffel offen und klar gesetzt werden. Nicht kommunistisch, aber nicht Bourgeoisie, es ist eine Bourgeoisie, in stilvollen Ausdrücken die Worte wohl zu wählen, die wir zeigen möchten.

2. Die Rolle des Abwehrkampfes zwischen Weißrussland und Weißrussland ist in Baffel zu verstehen. Uns sollte der Befreiungskampf von Bourgeoisie und Bourgeoisie nicht helfen, sondern uns zu helfen, um die Bourgeoisie nicht zu zerstören.

3. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

4. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

5. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

6. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

7. Die politische Erfahrung ist nicht sehr viel, aber die Erfahrung ist sehr wichtig. Es ist nicht so bei Baffel, sondern es ist sehr wichtig.

8. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

9. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

10. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

11. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

12. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

13. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

14. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

15. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

16. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

17. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

18. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

19. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

20. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

21. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

22. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

23. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

24. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.

25. Der Fall Baffel muss rechtlich bereinigt werden. Da Baffel nach seinem Tod in die Freiheit kommt, ist es allerdings, wenn die Bourgeoisie nicht und wenn es nicht auch nicht Baffel, sondern, was sie sich können, als reicher Baffel soll, überzeugen lassen. Seine Überzeugung und geduldige Arbeit in jeder sozialen Tätigkeit kann diese retten.